

SPD 

FRAKTION IM RAT DER STADT KAMEN

Stadt Kamen Vorzimmer Bürgermeister			
29. JAN. 2002		Dez. II	Dez. III
FB/Dez. I Anl.			

SPD-Fraktion - 59172 Kamen - Postfach 1580

☎ 02307/148115

Herrn Bürgermeister  
Manfred Erdtmann

- im Hause -

24.01.2002

Sehr geehrter Herr Erdtmann,

die SPD-Fraktion im Rat der Stadt Kamen beantragt, für die eine der nächsten Sitzungen des Jugendhilfeausschusses den Punkt

### **Maßnahmen zur Qualifizierung jugendlicher Arbeitsloser**

vorzusehen.

#### **Beschlußvorschlag**

Die Verwaltung wird beauftragt, die Hintergründe der Arbeitslosigkeit jugendlicher Arbeitsloser zu untersuchen, und über weitergehende oder neue Qualifizierungsmöglichkeiten für jugendliche Arbeitslose zu berichten

Darüber hinaus wird die Verwaltung beauftragt, aus der Grundlagen- und Angebotsanalyse heraus, unter Beteiligung der Arbeitsverwaltung und der Maßnahmeträger, neu zu konzipierende Qualifizierungs- und Beschäftigungsmaßnahmen zu prüfen.

#### **Begründung**

Die Arbeitsverwaltung legt der Öffentlichkeit regelmäßig Statistiken über die Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt vor. Diese werden, spezifiziert für den Bereich der Jugendarbeitslosigkeit, auf Antrag der SPD regelmäßig im Jugendhilfeausschuß vorgestellt.

Daraus ist bekannt, daß ein wesentlicher Grund für den Sozialhilfebezug in der Arbeitslosigkeit liegt. Viele Familien sind unverschuldet in diese Situation geraten. Gerade in diesen Familien aber gibt es eine große Zahl von Jugendlichen, die ebenfalls keine oder nicht ausreichende Chancen haben, in das Berufsleben einzutreten.

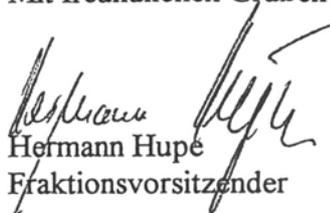
Die SPD-Fraktion ist der Auffassung, daß es mit Blick auf die einzelfallbezogenen Hilfepläne möglich sein muß, die konkreten Ursachen für diese Arbeitslosigkeit zu untersuchen und daraus ein Konzept zu entwickeln, daß die bereits existierenden Angebote für diese Klientel schärft und ergänzt.

Die SPD-Fraktion im Rat der Stadt Kamen geht davon aus, daß die Arbeitsverwaltung - unter Wahrung des Datenschutzes - in der Lage ist, über ihre innovativen Strukturen eine derartige Analyse anzulegen, die dann mit den Ergebnissen der Verwaltung zusammengeführt werden kann. Die bisherigen Gespräche der SPD-Fraktion in ihrem Arbeitskreis „Jugendarbeitslosigkeit“ mit Vertretern der Arbeitsverwaltung, der Maßnahmeträger und der Verwaltung haben gezeigt, daß in der geänderte Beratungstätigkeit und Hilfeplantechnik eine Chance liegt, die Situation arbeitsloser Jugendlicher zu verbessern.

Die SPD-Fraktion setzt auf möglichst individuelle Angebote zur schulischen, beruflichen, aber auch sozialen Qualifikation, die aus dieser verbesserten Zusammenarbeit heraus auch faktisch die Voraussetzungen für die Jugendlichen am Arbeitsmarkt verbessern kann.

Die SPD-Fraktion hat den Bürgermeister gebeten, dieses Thema auch in die nächste Sitzung der Stadtkonferenz einzutragen, in der sämtliche gesellschaftlich relevanten Gruppen vertreten sind. Dazu sollen auch die Berichterstatter der Arbeitsverwaltung und der Maßnahmeträger eingeladen werden.

Mit freundlichen Grüßen

  
Hermann Hupe  
Fraktionsvorsitzender